

25.

Oktober

Black Sea Dahu - No Fire In The Sand Tour

MUSIK

Sie sind DIE Band der Stunde: **Black Sea Dahu** aus Zürich sind derzeit in aller Munde – in und außerhalb der Landesgrenzen und auf dem besten Weg, der erfolgreichste CH-Export nach Sophie Hunger zu werden. Weit über hundert Shows spielte die Indie-Folk Gruppe rund um Sängerin **Janine Cathrein** allein im Jahr 2019.

Das Debüt Album ‚White Creatures‘ steht inmitten von Idylle und Chaos, zwischen Eskapismus und dem Hier und Jetzt. Mit der im Herbst 2019 erschienenen EP **"No Fire In The Sand"** legen sie nochmals ein Stück Wunder oben drauf. **Black Sea Dahu** stehen für Diskrepanz, dem Dazwischen: wegfahren, irgendwo sein, zurückkommen, woanders sein, vielleicht auch bloß gedanklich.

📅 08.10.2020

20:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Anmeldung unter:

blackseadahu.reservix.de/p/reservix/event/1455240

📍 **Kassablanca**

Felsenkellerstrasse 13a
07745 Jena



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.blackseadahu.com>
<https://www.mouthwateringrecords.com/artists/black-sea--dahu-26/>

Salon#76 Magali Dougoud

VISUELLE KUNST, VIDEO, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Präsentation der neuen Videoarbeit "The Womxn Waves I-II-III" der Künstlerin **Magali Dougoud**, Artist in Resident bei ABA (air berlin alexanderplatz) e.V. von März bis August 2020. Lesung von "In the sonic penumbra of the Womxn Waves" von Clara Conza. Klangstück von Julie Magnenat.

In a poetic approach and a narrative aesthetic close to speculative fiction, the video questions the violence against minorities and specifically against womxn and correlates it with the domination exercised by humans over nature. Donnerstag, 8. Oktober 2020, 19 Uhr
Besuch nach Vereinbarung: Freitag 9. Oktober 2020 & Samstag 10. Oktober 2020

📅 bis 10.10.2020

19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
info@airberlinalexanderplatz.de

📍 **Kronenboden**
Schwedenstraße 16
13357 Berlin



© Magali Dougoud
still from the video work:
The Womxn Waves I, 2020

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.airberlinalexanderplatz.de/salons/salon-by-magali-dougoud/
www.magalidougoud.org

Perspektiven

BILDENDE KUNST

Der schweizer-kanadischer Maler **Rudolf Stüssi** wird zusammen mit dem deutschen Künstler Diether Münchgesang seine bekannten schrägen Bilder Berlins unter dem Titel 'Perspektiven' ausstellen.

Die normale Öffnungszeiten sind Mo-Fr 15-19 Uhr, Samstag 11-16 Uhr.

Der Künstler wird persönlich am Mittwoch, dem 7. Oktober von 15 bis 19 Uhr, am Samstag, dem 10. Oktober von 14 bis 16 Uhr, sowie am Samstag, dem 14. November, von 13 bis 16 Uhr anwesend sein.

📅 bis 14.11.2020

15:00-19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: 030 79 709 384

📍 **Galerie Classico**
Schützenstr. 52
12165 Berlin



Histerisches Museum

200020 Double Double

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Eine Faust reckt einen durchgestreckten Kleinfinger zum Himmel empor. Das Bild zeigt sich gleich nebenan nochmals. Dieses Prinzip der Doppelbilder verteilt Ho über alle Räume mit immergleichen Motiven in unterschiedlichsten Kombinationen.

Der Schweizer Künstler demonstriert die Kraft der Bilder in Abhängigkeit ihrer Wiederholung, Grösse und Position im Raum. Eine Versuchsanordnung die den Begriff des Originals als Wesen, Zustand, Gegenstand, Idee und Gedanke in seiner Einmaligkeit hinterfragt. Stefan Ho stellt spielerisch an uns die Grundfrage von Existenz, Freiheit und Individualität. Es ist nie der Rahmen an der Wand, es ist immer der Weg zur Seele im eigenen Leib!

Sehenswert!

Öffnungstage sind jeweils Dienstag bis Sonntag.

📅 bis 01.11.2020

18:00-00:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +49 030 - 220 529 60

📍 **ART STALKER**
Kaiser-Friedrich-Straße 67
10627 Berlin





© Stefan Ho
200020 Double Double -
small right up

Romy Rügger - The Moving Body, The Listening Body - Moving through wires of wind

VISUELLE KUNST, PERFORMANCE

Der Badische Kunstverein präsentiert mit «The Moving Body, The Listening Body - Moving through wires of wind» die erste umfassende Einzelausstellung von **Romy Rügger** in Deutschland. Drei zentrale Arbeiten werden mit Performances, Audio-Installationen und choreografierten Räumen Rüggers kritische Untersuchungen von Heimarbeit, Reproduktionsarbeit, industrialisierter Fabrikarbeit, Arbeitsmigration und kolonialen Produktions- und Handelsverhältnissen einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen.

 bis 29.11.2020

 **Badischer Kunstverein**
Waldstr. 3
76133 Karlsruhe




Romy Rügger

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

We Never Sleep

FILM, VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

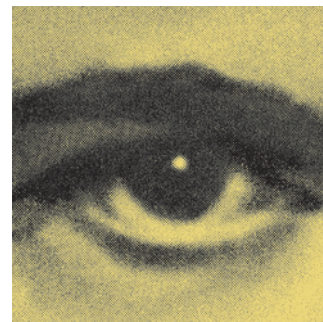
Die Schirn Kunsthalle Frankfurt widmet der Faszination für die Spionage eine internationale Gruppenausstellung und beleuchtet sie als aktuelle Quelle künstlerischer Inspiration. Die Ausstellung präsentiert Werke von 40 Künstlerinnen und Künstlern, darunter Simon Denny, Thomas Demand, Dora García, Stan Douglas, Gabriel Lester, Jill Magid, Metahaven, Henrike Naumann, Trevor Paglen und Nomedas & Gediminas Urbonas. Rund 70 Gemälde, Fotografien, Skulpturen und Videoinstallationen behandeln Aspekte der Spionage wie Überwachung, Paranoia, Verschwörungstheorie oder Manipulation und untersuchen die Welt der Spionage zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

 bis 10.01.2021

10:00-19:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **SCHIRN Kunsthalle Frankfurt**
Römerberg
60311 Frankfurt



© Schirn Kunsthalle Frankfurt, 2020
WE NEVER SLEEP, 24.
September 2020 - 10. Januar 2021

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia


https://www.schirn.de/ausstellungen/2020/we_never_sleep/

Kunst im Setzkasten

BILDENDE KUNST

Das Projekt «Kunst im Setzkasten» zeigt Arbeiten von 90 Künstler*innen in einem ausgedienten Setzkasten. In sechs Schubladen befinden sich je 15 gleichgrosse «Räume» mit den Massen 10 x 20 x 11 cm.

Jede Schublade sollte von einem anderen Kurator, einer anderen Kuratorin bespielt werden. Die Leiterin der Galerie für Gegenwartskunst im E-Werk Freiburg, Heidi Brunnschweiler, der freie Kurator Hartwig Knack aus Wien und die Leiter*innen des Ausstellungsraums Galerie 3000 in Bern, Caroline von Gunten und Simon Liebherr konnten für das Projekt gewonnen werden. Die Kurator*innen hatten freie Hand, was Thema und Auswahl der Künstler*innen betrifft.

 bis 01.11.2020

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

*Anmeldung unter:
info@forumkunstrottweil.de;
Eröffnung: 19.09.2020, 19 Uhr*

 **FORUM KUNST ROTTWEIL**
Friedrichsplatz 4
78628 Rottweil

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia


www.forumkunstrottweil.de/

Arthur Aeschbacher, Wörter - Buchstaben - Schrift

BILDENDE KUNST


Aeschbacher wurde 1923 in Genf geboren und zählt zu den sogenannten Affichistes, den «Plakat-Abreissern» eine in den späten 1950er Jahren entstandene Künstlerbewegung, die unterschiedliche Plakatfragmente zu neuen Kunstwerken verbindet. Dadurch entstehen abstrakte Kunstwerke, bei denen ein neuer Blick auf die Medien Schrift und Papier entsteht. In seinen Werken konzentriert sich Aeschbacher auf die Wirkung von Buchstaben, die – herausgenommen aus ihrem alten Kontext und hineingesetzt in einen neuen – eine völlig neue Betrachtungsweise auf die Schrift eröffnen. Dem Betrachter bleibt es verwehrt, die unterschiedlichen Buchstaben und Satzfragmente richtig zusammenzusetzen.

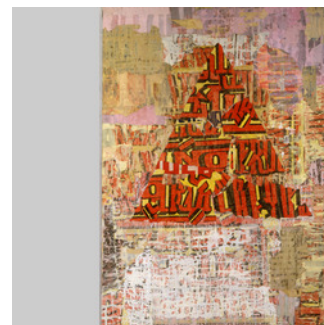
im Rahmen des artalarms ist die Ausstellung zusätzlich geöffnet:
Samstag, 19.09.20 von 11 bis 21 Uhr
Sonntag, 20.09.20 von 11 bis 19 Uhr

 bis 31.10.2020

19:00-21:00

*Eintritt frei
Anmeldung unter:
www.galerie-klaus-braun.de/anmelden.php*

 **Galerie Klaus Braun**
Charlottenstr. 14, 5. OG
70182 Stuttgart



© Foto: Galerie Klaus Braun
Pyramide rouge 1964
Collage auf Leinwand 190x
130cm


Ausstellung mit Performance: Fluid Bodies


PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

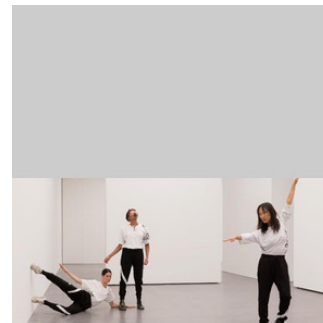
Die Ausstellung «Fluid Bodies» zeigt fünf künstlerische Positionen, die sich mit aktuellen Fragen bezüglich körperlicher Selbstbestimmung und Selbstgestaltung befassen. Durch einen Liberalisierungsprozess, der in den 1960er Jahren einsetzte, wurden feste Vorstellungen, wie Körper auszusehen, sich zu verhalten haben oder repräsentiert werden sollen, flexibel und fließend. In der Kunst glaubte man an die emanzipatorische Kraft neuer Medien, erprobte ein künstliches Selbst mit wandelbaren und frei zu gestaltenden Körpern. Heute kommen durch soziale Medien und neue Überwachungstechnologien abermals normative Vorstellungen von Körpern auf. Die Ausstellung zeigt, welchen Spannungsfeldern menschliche Körper durch ökonomische Verhältnisse und digitale Medien heute ausgesetzt sind.

Nicole Bachmann setzt sich in ihrer Performance «or what is» mit menschlicher Kommunikation unter Bedingungen des neoliberalen Informationskapitalismus' auseinander.

Performance von **Nicole Bachmann** mit Legion Seven, Isabel Alvarez und Jia-Yu Corti:
17.09.2020, 19 Uhr (Vernissage)
19.09.2020, 14 und 16 Uhr
20.09.2020, 14 und 16 Uhr

 bis 01.11.2020

 **Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg**
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg




© Foto: Nicole Bachmann, or what is, 2019

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

If paintings were live pets, would you buy them more readily? oder Bilderlu□gen haben lange Beine


BILDENDE KUNST

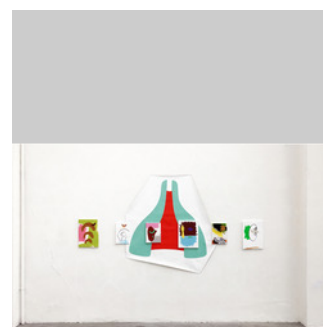
Wir freuen uns au□erordentlich die Einzelausstellung If Paintings were live Pets, would you buy them more readily? Oder Bilderlu□gen haben lange Beine des Schweizer Malers **Matthias Aeberli** (Basel), im Esszimmer pr□sentieren zu k□nnen. Seine Methode des Samplings – sowohl auf inhaltlicher als auch formaler Ebene – versteht sich als visuelle Versuchsanordnung, die sich um die eine Frage dreht: „Wie wird ein Bild zum Bild?“ Diese Bildbefragung oder Bildforschung zieht sich durch das gesamte bisherige Schaffen von Matthias Aeberli.

 bis 16.01.2021

18:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
info@daseszimmer.com

 **DAS ESSZIMMER - Raum für Kunst+**
Mechenstrasse 25
53129 Bonn



© ©Matthias Aeberli
Schutzmantelkomplex,
2018, Matthias Aeberli,
Ausstellungsansicht
play.song.lines.

Vivian Suter: Bonzo's Dream

BILDENDE KUNST

Mit der Einladung an die argentinisch-schweizerische Malerin **Vivian Suter** tritt die Sammlung des Brücke-Museums zum ersten Mal in den direkten Dialog mit einer zeitgenössischen künstlerischen Position. In der raumgreifenden Installation werden Suters freihängende Leinwände zusammen mit rund 40 Gemälden und kunsthandwerklichen Arbeiten der Brücke-Künstler präsentiert. Bisher selten gezeigte Gemälderückseiten von Ernst Ludwig Kirchner, ein Wandteppich von Erich Heckel, aber auch ein geschnitztes Schachspiel von Karl Schmidt-Rottluff sind zu entdecken. Die Auswahl der ausgestellten Werke aus dem Brücke-Museum hat Suters Mutter, die im Februar verstorbene Künstlerin Elisabeth Wild, getroffen. Auch eine Reihe von Wilds präzise komponierten, kleinformatischen Collagen sind Teil der Präsentation. In der Gegenüberstellung eröffnen sich neue Perspektiven auf Suters Arbeiten und zugleich auf die Sammlungsbestände des Museums.

📅 bis 14.02.2021

📍 **Brücke-Museum**
Bussardsteig 9
14195 Berlin

Licht, Luft und Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten.

VISUELLE KUNST, WISSENSCHAFT, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Zwei Jahrzehnte nach dem Aufkommen des impressionistischen Stils in Frankreich begannen sich auch deutsche Künstler mit der neuen Malerei auseinander zu setzen. Die Ausstellung rückt erstmals impressionistische Künstler aus dem süddeutschen Raum in den Fokus. Ausgehend von den dominanten Kunststädten München (mit Dachau), Karlsruhe und Stuttgart versammelt sie rund 80 Gemälde und zeigt Werke von 33 prominenten, aber auch weniger bekannten Künstlern. Viele von ihnen arbeiteten auch am Bodensee, wobei sich Mannenbach am Schweizer Ufer als besonders beliebte Destination erwies.

📅 bis 16.01.2021

📍 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Privatbesitz
Salenstein mit Arenenberg;
um 1904; Otto Reiniger

CHARLOTTE ACKLIN: Zwischen den Polen – im Aufbruch

BILDENDE KUNST

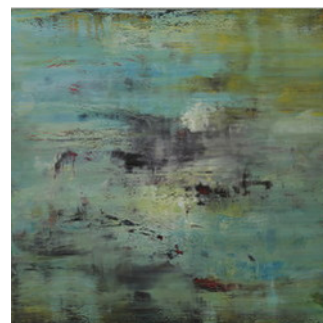
neue Ölbilder 2019 - 2020
Vernissage 11.09.2020 anlässlich der OPEN art 2020
Dauer: 11.09.2020 – 24.10.2020
Susan Boutwell Gallery, Theresienstr. 48, 80333 München
Mi – Fr 12 – 18 Uhr, Sa 12 – 15 Uhr und nach Vereinbarung
T 0152 56004062 | contact@susanboutwell.com
| www.susanboutwell.com

📅 bis 24.10.2020

00:00

*Eintritt frei
Anmeldung unter:
contact@susanboutwell.com*

📍 **susan boutwell gallery**
Theresienstr. 48
80333 München



© copyright Charlotte Acklin
dunkle materie helle
energie, 2020, 180x180cm,
Öl auf Leinwand

Die Tochter des Papstes: Margarethe von Savoyen

POLITIK, GESCHICHTE

Vor genau 600 Jahren wurde Margarethe von Savoyen in Morges am Genfer See geboren. Das runde Jubiläum gibt den Anlass für eine Sonderausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg über diese herausragende Frau des späten Mittelalters. Dreimal mit hochadeligen Männern verheiratet, war sie nacheinander Königin von Sizilien, Kurfürstin von der Pfalz und schließlich Gräfin von Württemberg. Die bedeutende Fürstin war vernetzt in ganz Europa. Ihre außergewöhnliche Biografie spiegelt sich in den kostbaren und teils einzigartigen Ausstellungsstücken.


Weitere Stationen der dreisprachig (deutsch – italienisch – französisch) angelegten Schau sind Turin in Italien und Morges in der Schweiz:

19.12.2020 bis 12.3.2021 | Archivio di Stato di Torino

21.5.2021 bis 5.9.2021 | Château de Morges et ses Musées


Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Stuttgart

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/themen/praesentationen---themenzugaenge/68544>

 bis 04.12.2020

Anmeldung unter: 0711 212 43 35

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Stuttgart

 **Hauptstaatsarchiv Stuttgart**
Konrad-Adenauer-Str. 4
70173 Stuttgart




GASAG Kunstpreis 2020: The Blow-Up Regime - Marc Bauer


BILDENDE KUNST

Marc Bauer (* 1975 in Genf, Schweiz) erhält den GASAG Kunstpreis 2020. Mit dem Medium der Zeichnung bearbeitet er Themen wie Migration, Identität und Gender, Kritik an den neuen Medien oder die Verbindung von Religion und Gewalt.

Auf der Basis intensiver Recherchen entwickelt der Künstler raumgreifende Installationen aus intimen Papierarbeiten, Wandzeichnungen, Animationen und Sound. So entsteht eine suggestive Dramaturgie aus historischen Ereignissen und Fiktionen, die für unterschiedliche Interpretationen offen bleibt. Für die Ausstellung in der Berlinischen Galerie plant Marc Bauer eine breit angelegte Untersuchung zur Geschichte des Internets und zu den Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuum.

Die von der GASAG initiierte Auszeichnung wird zum sechsten Mal in Kooperation mit der Berlinischen Galerie vergeben. Die Partner ehren mit dem Preis alle zwei Jahre eine herausragende künstlerische Position an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technik.

 bis 05.04.2021

 **Berlinische Galerie**
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin




Stoff ihrer Stoffe - Hommage à Sophie Taeuber-Arp. Ein poetisches Werkbild von Wolfgang Nestler


BILDENDE KUNST

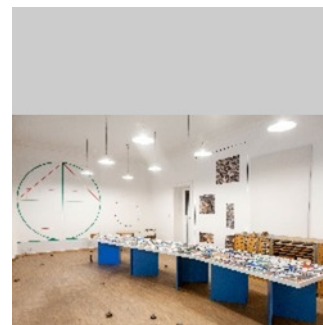
„Der Urstoff der Welt – und dazu gehört der Stoff der Kindheit – bekommt durch Künstler und Dichter eine Sprache, ist in ihnen wirksam“, sagt der Bildhauer Wolfgang Nestler. „Und so steht auch die Kunst von **Sophie Taeuber-Arp** in Verbindung mit den Erlebnissen ihrer Kindheit, mit dem Haus, in dem sie aufwuchs.“

Diesen Gedanken lässt der zweimalige documenta-Teilnehmer in seiner Installation „Stoff ihrer Stoffe – Hommage à Sophie Taeuber-Arp“ aufleben, die vom 06.09.2020 bis 15.01.2022 im Kunstraum Krüger | Berlin zu sehen ist. Im Zentrum von Wolfgang Nestlers zweiter Hommage an Sophie Taeuber-Arp steht ein circa sechs Meter langer, gewinkelter Tisch, mit dem der Bildhauer eine zweidimensionale Form aus Taeuber-Arps 1932 entstandener Gouache „Six espaces avec croix“ in den Raum übersetzt. Der große blaue Tisch ist eine Einladung, ist Träger von Nestlers Fotos, die Haus und Landschaft zeigen, in der Sophie Taeuber-Arp als Kind in der Schweiz lebte. Insgesamt 150 Aufnahmen sind im Kunstraum Krüger zu sehen. Sie erkunden das von Sophies Mutter Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete „rote Haus“ in Trogen und die Landschaft des Appenzellerlands als plastische Situationen, als den Ursprung des Gestaltungswillens von Sophie Taeuber-Arp.

Freitags 16-18 Uhr
Samstags 12-16 Uhr

 bis 15.01.2022

 **Kunstraum Krüger**
Hohenstaufenstraße 67
10781 Berlin



© Kunstraum Krüger | Berlin

Adrian Streich: Città analoga

ARCHITEKTUR

Für seine Ausstellung baut **Adrian Streich** eine „Città analoga“ im Maßstab 1:10. Grundlage dafür bildet Aldo Rossis Begriff von der „analogen Stadt“ aus den späten 1960er-Jahren. Dabei werden gebaute Werke und Entwürfe aus ihrem Kontext gelöst und an einer topografischen Gegebenheit – in diesem Fall 4 Projekte in der Galerie an der Karl-Marx-Allee – zu einem imaginären Ort gefügt. So werden bauliche Referenzen dialektisch zur Diskussion gestellt und sind durch den Bezug zur Topografie gleichzeitig der Wirklichkeit verpflichtet. Für Adrian Streich ist dieses „enthistorisierende“ Verfahren Grundlage für die Diskussion grundsätzlicher Fragen beim Entwurf zeitgenössischer Stadträume.

Eröffnung: 3. September 2020, 19 Uhr

Ulrich Müller Begrüßung

Axel Simon Einführung

Aufgrund Corona-Verordnung Zutritt nur mit gültiger Teilnahmebestätigung.

Anmeldung hier

Gespräch: 15. Oktober 2020, 19 Uhr


André Bideau

Adrian Streich

Ausstellung: 4. September – 17. Oktober 2020

Dienstag – Freitag 14 – 19 Uhr

Samstag 12 – 18 Uhr

 bis 17.10.2020


 **Architektur Galerie**
Karl-Marx-Allee 96
10243 Berlin

Audioguide mit Performance-Anleitungen und Performance von Gisela Hochuli

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST


Gisela Hochuli beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Performance-Anleitungen und interessiert sich für Fragen rund um deren Entwicklung, Rezeption und Interpretation. Wie kann eine Performance-Anleitung geschrieben werden, wie wird sie von der hörenden Person verstanden, welche Bilder erzeugt sie in der Vorstellung und wie manifestiert sie sich, wenn sie aufgeführt wird?

Drei Kopfhörer mit je 5-6 Performance-Anleitungen von schweizerischen Künstler*innen stehen den Besucher*innen während der Projektlaufzeit zur Verfügung. Sie können die Performance-Anleitungen nachspielen oder einfach nur hören.

 bis 27.08.2021

19:00-12:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: +49 2636 2640*

 **ArtLab im Kunstpavillon
Burgbrohl**
Herchenbergweg 6a
56659 Burgbrohl



© Gisela Hochuli
Performance Gisela Hochuli

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstpavillonburgbrohl.de
<https://panch.li>


Schätze des Südens - Kunst aus 1000 Jahren. 150 Jahre Rosgartenmuseum Konstanz

WISSENSCHAFT, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Das Rosgartenmuseum Konstanz ist mit seiner umfangreichen Sammlung, aktiven Forschung und großen Sonderausstellungen heute eines der bedeutenden kunst- und kulturhistorischen Museen im Bodenseeraum. Untergebracht in einem originalgetreu erhaltenen spätmittelalterlichen Zunfthaus, sind Räume wie der „Leiner-Saal“ mit seinen neugotischen Vitrinen und herausragenden vor- und frühgeschichtlichen Funden bezaubernde Zeugnisse aus der Gründungszeit. Die Jubiläumsausstellung zum 150. Geburtstag zeigt aus der eigenen Sammlung im ganzen Haus und im Sonderausstellungssaal einmalige „Schätze des Südens“: Kunstwerke und historische Zeugnisse aus 1000 Jahren Geschichte am Bodensee.

Die damals ältesten Kunstwerke der Menschheit

Charakteristisch für die späteiszeitliche Kunst des Magdalénien (15.000 bis 11.500 vor Chr.) sind ausdrucksstarke und realistische Tierabbildungen. Wir finden sie als plastische Kleinskulpturen oder als Ritzzeichnungen auf Steinplatten, Knochen oder Geweih. Zwei der bedeutendsten Funde aus dem **Kesslerloch im Kanton Schaffhausen** sind der Lochstab aus Rengeweih mit der Darstellung eines „weidenden“ Rentiers und das Rengeweihfragment in Form eines Moschusochsenkopfes. Nach der Veröffentlichung der Funde 1875 sorgten diese Kleinkunstwerke für großes Aufsehen in der Öffentlichkeit: Ihre Echtheit wurde in Zweifel gezogen. Tatsächlich waren einzelne Artefakte aus dem Fundzusammenhang gefälscht, die Authentizität dieser beiden Kunstwerke ist jedoch unbestritten. Ludwig Leiner hegte daran nie Zweifel und erwarb die Funde bereits im Sommer 1875 für die Summe von 2000 Franken.

 bis 11.04.2021

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Büste des
Museumsgründers Ludwig
Leiner

Critical Zones – Horizonte einer neuen Erdpolitik

POLITIK, WISSENSCHAFT, GEOGRAFIE, UMWELT

Lange blieben die Reaktionen der Erde auf unser menschliches Handeln unbeachtet, doch spätestens mit der Protestbewegung Fridays for Future ist die Klimakrise in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Die Gedankenausstellung »CRITICAL ZONES« lädt dazu ein, sich mit der KRITISCHEN Lage der Erde auf vielfältige Art und Weise zu befassen und neue Modi des Zusammenlebens zwischen allen Lebensformen zu erkunden.

 bis 28.02.2021

Förderung durch: Pro Helvetia

 **ZKM**
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://zkm.de/de/ausstellung/2020/05/critical-zones>




© Frédérique Aït-Touati,
Alexandra Arènes, Axelle
Grégoire


Chromatik – Klang der Farbe in der modernen Glaskunst

BILDENDE KUNST

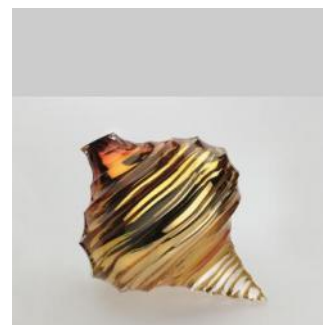
Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**

 bis 17.01.2021

Mit der Sonderausstellung »Chromatik« widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim der faszinierenden Welt der zeitgenössischen Glaskunst. Im Mittelpunkt steht das Spiel von Licht und Farbe. Mit dem Material Glas verbindet man in der Regel Transparenz und Farblosigkeit. Die Schau entlarvt dieses Klischee und präsentiert 36 Exponate in schillernden Farbtönen.

 **Museum Zeughaus**
C 5
68159 Mannheim

Die Besucher erwartet ein überraschender Farbrausch. Die Schau zeigt Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**. Sie vereint Werke von den späten 1960er Jahren bis heute. Es sind Arbeiten namhafter Künstlerinnen und Künstler aus Europa sowie den USA – von Frantisek Vizner bis Salvador Dalí.





© Yann Oulevay, Foto:
Sammlung mudac
Lausanne, Atelier de
numérisation de la Ville de
Lausanne
Graine miroitée, Sammlung
mudac, Lausanne, Yann
Oulevay, 2012, 31 cm (Dm)

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer Dauerausstellung.

 bis 01.05.2024

 **Hetjens-Museum - Deutsches
Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

